

WIE GEHT'S, ARNE HAIN?

# Jugendvideopreis, ein richtig cooles Gefühl

Fast auf den Tag genau ein halbes Jahr ist es her, dass die Jugendseite über den jungen Filmmacher Arne Hain aus Seeshaupt berichtet hat. Damals haben wir ihn am Set seines jüngsten Stop-Motion-Films besucht. Heute können wir von Erfolgen berichten.

VON MARIA LEGELLI

Der 15-Jährige hat geschafft, wovon viele junge Filmproduzenten träumen: Er hat den ersten Platz beim Deutschen Jugendvideopreis 2011 gewonnen – mit einem Film, der schon mit dem „Camgaroo Award 2010“ ausgezeichnet wurde: „Pümpel & Co.“ – einem Stop-Motion-Film, dem Spezialgebiet von Arne Hain.

Der Deutsche Jugendvideopreis wird im Rahmen des „Bundeswettbewerbs für Video und Animation“ verliehen. Dabei gibt es zwei Bereiche: Den allgemeinen Teil und das „Themen-Special“ – dieses Jahr mit dem Motto „grenzenlos“. „Ich habe mich spontan entschlossen, teilzunehmen“, erzählt Arne Hain, „und hatte daher keine Zeit mehr, einen neuen Film zu diesem speziellen Thema zu drehen“. Der Bewerbungs-



Arne Hain (15 Jahre) aus Seeshaupt hat nach einem Kinobesuch beschlossen, selbst Filme zu drehen. Der Tim-Burton-Fan hat gerade seinen ersten Schwarzweiß-Kurzfilm abgedreht (Dreharbeiten: siehe links), in dem eine rätselhafte Gestalt im Moor die Hauptrolle spielt. Die Jugendseite hat über ihn erstmals im April berichtet.

FKN/ML

prozess selbst sei relativ unkompliziert gewesen. „Es war mir aber etwas unangenehm, keinen neuen Film einreichen zu können – das mache ich nur ungern.“

Es können allerdings Filme eingereicht werden, die bis zu

zwei Jahre alt sind – wie „Pümpel & Co.“. Mit einem Preis hat der passionierte Trickfilmer überhaupt nicht gerechnet. „Ich habe zwar einen Brief bekommen, dass ich zu den Nominierten gehöre.“ Der Benachrichtigung lag

eine Einladung zum „Bundesvideofestival 2011“ in Gera bei, wo die Preisverleihung stattfand. „Zu diesem Zeitpunkt war allerdings schon unser Familienurlaub nach Thailand geplant, so dass ich von dem Gewinn in Thailand

via Internet erfahren habe. Das war ein richtig cooles Gefühl!“

Das Preisgeld von 1000 Euro steckt Arne Hain – selbstverständlich – in neue Filmprojekte. Das Tollste für den Seeshaupter sei allerdings,

dass er nach dem Wettbewerb so einige Anfragen von Festivals, auch auf internationaler Ebene, erhalten hat, die den prämierten Film zeigen wollten. So lief „Pümpel & Co.“ im Sommer auf dem Münchner Theatron-Festival, wo ihn insgesamt 1000 Leute gesehen haben. „Das ist nämlich eigentlich das wichtigste überhaupt: Dass der Film gesehen wird!“

Auf seinen Lorbeeren ausruhen wird sich Arne Hain nicht – im Gegenteil: „Jetzt möchte ich natürlich an die Erfolge anknüpfen!“ Sein neuester Streich ist übrigens kein Stop-Motion-Film, sondern ein Kurzfilm, mit echten Schauspielern. Der Film heißt „Schwarz & Weiß“, ist bereits fertig und auch schon eingereicht beim diesjährigen „Camgaroo Award“. Er handelt von einem Mädchen, das im Moor spazieren geht und auf eine rätselhafte weiße und schwarze Gestalt trifft.

**Filmemacher, aufgepasst!**

Wir haben Grund zur Annahme, dass es im Landkreis noch mehr Nachwuchs-Filmemacher gibt. Erstens: Meldet Euch bei uns und erzählt von Euren Projekten! Zweitens: Bewerbt Euch beim Deutschen Jugendvideopreis, die nächste Runde wird im Herbst ausgeschrieben. Mehr Info unter: [www.jugendvideopreis.de](http://www.jugendvideopreis.de). Mehr zum Thema demächst hier!

EIN SOMMER AUF DER STRASSE (1)

## Entlang der Pazifikküste von Mexiko nach Kanada

Das Angebot klang verlockend: Ein Jeep sollte von Mexiko nach Kanada überführt werden – entlang der Westküste, in einem Zeitfenster von zehn Tagen.

VON CHRISTOPH ULRICH

Es gibt Angebote, die schlägt man nicht aus. Und wenn einem der Zündschlüssel für einen Jeep hingehalten wird, dann nimmt man ihn. Auch, wenn die Geschichte einen kleinen Haken hat: Nicht ganz zwei Wochen nach der Schlüsselübergabe in Ensenada, Mexiko, muss das geländegängige Gefährt im 2700 Kilometer entfernten Calgary in der kanadischen Prärie stehen – machbar.

Die Wunschroute führt natürlich nicht auf dem schnellsten Weg durchs Landesinnere, sondern 3500 wunderschöne Kilometer entlang der nordamerikanischen Pazifikküste, wo so klangvoll-

le Städtenamen wie Los Angeles, Santa Barbara, Big Sur, Santa Cruz, San Francisco, Portland und Seattle reichlich schöne Ausblicke und wertvolle Begegnungen mit ihren Bewohnern versprechen. Die verhältnismäßig knäppliche Zeit birgt auch einen Vorteil: Sie ermöglicht das Verständnis, wie und wo sich die Landschaft verändert – von den schroffen, steinigen Klippen der Baja California in Mexiko zu den nassgrünen, üppigen pazifischen Regenwäldern in Kanada.

**Mexiko**

Der Professor grinst, als er mir den Schlüssel in die Hand drückt: „Du ahnst nicht, was du mir für einen Gefallen tust.“ Nach drei Monaten ehrenamtlicher Arbeit im mexikanischen Bergland möchte er heim, so schnell es geht. Sein jährliches Engagement und meine chronische Reise-sucht ergänzen sich in diesem Arrangement perfekt, ein Sprachverhunzer aus der



Buntes Mexiko: Wo früher vor allem amerikanische Touristen die Strände, Straßen und Hotels füllten, herrscht heute wegen schlechter Presse weitgehend Leere, wie Luis (o.) erzählt.

Marketingbranche würde vermutlich von einer klassischen Win-Win-Situation sprechen. Ich danke dem Professor, und danach dem Himmel, dass sich die Pfade vergangenen Jahr gekreuzt haben, wo der

„Handel“ beschlossen wurde. Die ockerfarbene Erde knirscht unter dem groben Profil der Reifen, als der Professor seinem eigenen Auto im Rückspiegel nachwinkt. Der erste Halt drängt sich



eblos“ ins Routenbuch notiert – großartige, traditionelle Lokale gibt. Zum Frühstück vor knallroter Hausfassade unter blauem Himmel gibt's Rührei, Maisfladen und ordentlich Chili-Soße obendrauf – zum Desinfizieren, wie mir Luis, der Zigarren- und Schmuckhändler rät.

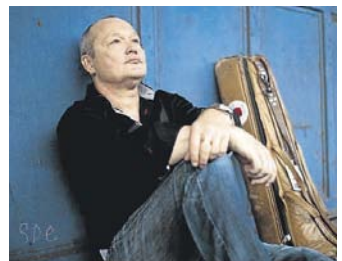
In seinem Laden nebenan zeigt er mir, wie man echte kubanische Zigarren auf ihre Echtheit überprüft. Während mir immer noch Pfützchen auf der Zunge stehen vom scharfen Frühstück, erzählt er, wie amerikanischen Medien mit pauschalisierenden Berichten über die Drogenkriege in Mexiko die Touristen aus den Ferienorten in die Flucht geschrieben haben. „Dabei müsstest doch genau die Gringos („Amerikaner“) wissen, dass man ein großes Land nicht über einen Kamm scheren darf“, schimpft er. Ich widerspreche nicht, und fahre weiter 'gen Norden – wo mir tatsächlich auffällt, dass die Straßen der Urlaubsorte wirklich recht leer aussehen.

DIE POPKULTUR

**DIE MUSIK**

**Jazz mal ganz anders**  
Wenn „Jazz“ überhaupt eine Schublade ist, dann ist zumindest viel Platz drin. Auch fürs österreichische Streichquartett **KK-Strings**, das auf „Bullerjan Nächte“ (Preisler Rec.) Opersängerin Angelika Kirchschlager und Jodler Hubert von Goisern, Electro, Jazz und Polka zusammenbringt: ein Wunder an Wahnsinn, jenseits allen Kommerzes. +++ Wer seine CD als dreiteilige Suite zur eigenen Biografie anlegt, schließt auch kaum auf große Verkäufe. Doch „Imago“ von **Zakedy Music** (GLM Music) lässt sich auch ohne Vorkenntnis genießen. Das Quartett des vielseitigen Augsburger Schlagzeugers Walter Bittner lehrt Achtung vor der Jazztradition und macht Lust auf Experimente. +++ „Poesiealbum“ nennt Sängerin & Pianistin **Olivia Trummer** ihre neue CD (Neuklang): Fein verästelte Eigenkompositionen führen temperament-

voll, fröhlich und mutig durch Lebenserfahrungen der 26-Jährigen – und wollen alles, nur nicht nebenbei gehört werden. +++ Bei **Tok Tok Tok** geht auch Letzteres. Aber die lässig souligen Jazztöne der Band um Sängerin Tokunbo Akinro und Saxofonist Morten Klein gehen auch tief. Bei „Live & Intimate“ (BHM), einem jetzt erst veröffentlichten Mitschnitt von 2002, ist der Name Programm. +++ Schließlich zwei Juwelen aus der Jazz-Schatztruhe namens **Act Music**: Die schwedische Sängerin **Ida Sand** verknüpft auf „The Gospel Truth“ aufs Stimmigste amerikanischen und europäischen Soul, Nina Simone und Madonna. Und Posaunist **Nils Landgren** erweist auf „The Moon, The Stars And You“ dem Himmel seine Referenz – meist romantisch, oft ganz intim, aber auch mit Bigband und Orchester. Das ist nie anstrengend, stets stilischer – und einfach schön. **Magnus Reiting**



Olivia, Zakedy, Nils. SCHMIDT/FKN

**DER COMIC**

**An Bord der Morgenstern (Riff Reb)**  
Mit dieser Graphic Novel wird Mac Orlans gleichnamige Erzählungssammlung, die in der Welt der Piraten spielt, in grafischer Form aufgearbeitet. Darin wirf Zeichner und Max- und Moritz-Preisträger Riff Reb einen ungewöhnlichen, unromantisierenden Blick aufs Piratenleben und spart in den gekonnt illustrierten Kurzgeschichten aus dem Leben eines Schiffsjungen auch das grausame Element nicht aus. Dennoch gönnt er sich beizeiten wohlwollende, gar romantisierende Momente. Dennoch: So richtig Lesefluss mag nicht aufkommen und irgendwie hängen die Episoden auch nur lose aneinander. Es mag an der Vorlage liegen, dass sie denen, die das Original nicht kennen, nur eingeschränkt zu empfehlen ist. **Christoph Ulrich** Carlsen / 128 Seiten / 18.90 Euro

**DIE BÜCHER**

**Deutsch? Kultur? Wie bitte?**  
Das ganze Fernsehen ist ein Quiz – da will auch der Buchmarkt mithalten. **Wie gut ist Ihre Allgemeinbildung?** fragt „Der große Spiegel“-Wissens-test“ jetzt auch zum Thema „Kultur“ (KiWi, 5.-€). Das geht von Lady Macbeth bis Lady Gaga und macht richtig Spaß. Und Bastian Sick fragt: **Wie gut ist Ihr Deutsch?** (KiWi, 9.99 €) – ein kniffliger, aber auch vergnüglicher Sprachkurs in 200 Fragen. **Magnus Reiting** Rowohlt Berlin / 352 S. / 25.- €

DIE CHANCE



Das Dschungelbuch, trickverfilmt von Disney. FKN/VERLEIH

**Probier's mal mit „feiakweia“!**

Für das Musical „Das Dschungelbuch“ sucht der Jugendchor „feiakweia“ aus Iffeldorf noch Darsteller. Wer über 12 Jahre alt ist, gern singt und tanzt, kann mitmachen – oder sich zuerst unverbindlich zu informieren. Die Proben sind ab sofort immer dienstags um 18 Uhr im Pfarrheim Iffeldorf. Die Aufführung ist für Sonntag, 6. November, im Gemeindezentrum Iffeldorf angekündigt. Info bei Christa Clauß: 08856/3695.

DER PLAN

**MITTWOCH, 28.9.**

**Weilheim**  
Kino: „Taste the Waste“ (Doku). Starlight, 20.15 h.

**DONNERSTAG, 29.9.**

**Habach**  
Session. Village, 21 h.

**Weilheim**

Kino: „Cairo Time“ (Romantik-Drama, FSK 6). Starlight, 20.15 h – auch Sa., So, Di, Mi.

**Freitag, 30.9.**

**Huglfing**  
Konzert: Laurie Jones (Singer-Songwriter-Pop, aus England) in der Waldstraße 4, ab 21 h.

**Murnau**

Konzert: Chuckamuck (Garagenrock zwischen Libertines & Chuck Berry, Berlin). Atomic Café, 21 h.

**Weilheim**

Party & Konzert: Brunnenweihe vor der Musikschule, mit Band im Bistro Blu, 17 h.

Konzert: Joscha Arnold Quartett feat. Sebastian Scheipers – hochwertiger Jazz von der Weilheim-Basel-Connection. Musikschulsaal, 20.30 h.

**SAMSTAG, 1.10.**

**Bernried**  
Date Night, mit DJs im Saustall. Eintritt frei, 22 h.

**Habach**

Konzert: Roykey Creo Band (Roots-Reggae) im Village, ab 21 h.

**Huglfing**

Session. Waldstraße 4, 21 h.

**Murnau**

Konzert: L'egojazz (Jazz, Electrofunk, Indierock) im Westtor, 20.30 h.

**Tutzing**

Konzert: „Akustikrausch, Vol. 2“, mit Tiny Tim (Indie-Pop, aus Weilheim) in der Buddha Lounge, 20 h.

**SONNTAG, 2.10.**

**Habach**  
Konzert: Will „Harmonica“ Wilde & Band (Blues, aus UK). Village, 21 h.

**Huglfing**

Konzert: Marty Cook Conspiracy (Modern Jazz). Waldstraße 4, 21 h.

**Murnau**

6. Kunstnacht: Kunst in Geschäften, spektakuläre Lichtinstallationen und Bands in Kneipen: u.a. Floque & Roque, Craig Gerber, Rowa Ash, White Trash und vier Nachwuchsbands im Kultur- und Tagungszentrum.

**Obersöchering**

„Kloans Oktoberfest“ der Jugendkapelle Riegsee-Staffelsee in Obersöchering (an der Spatenhausener Straße), ab 20 h.

**Penzberg**

Party: „We love House!“, mit DJ Zero B. Hüttenkeller, ab 20 h.

REDAKTION

„die jugendseite.“  
...erscheint in Weilheimer Tagblatt, Penzberger Merkur und in den Schongauer Nachrichten.  
Kontakt: Münchener Straße 1 82362 Weilheim  
Telefon: 0881/189-41  
Fax: 0881/189-18  
E-Mail: [jugendseite.wm-tagblatt@merkur-online.de](mailto:jugendseite.wm-tagblatt@merkur-online.de)  
[www.merkur-online.de/jugendseite](http://www.merkur-online.de/jugendseite)